

Anmelden zum „Deernskram“

**LÜBECK.** Für den Deernskram-Markt am Sonnabend, 23. November, in der Musik- und Kongresshalle (MuK) in Lübeck gibt es noch freie Standplätze. Interessierte Aussteller und Ausstellerinnen haben die Chance, ihre Kleiderschränke zu leeren und ihre Lieblingsstücke auf dem großen Secondhand-Markt anzubieten. Die Standgebühr beträgt 15 Euro pro laufendem Meter mit einer Mindestbuchung von zwei Metern. Über 100 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre „Preloved Pieces“, und der Markt bietet eine nachhaltige Shopping-Plattform für alle Geschlechter und Größen. Anmeldungen und weitere Informationen findet man unter [www.deernskram.com](http://www.deernskram.com). Die Veranstaltung ist am 23. November von 16 bis 19.30 Uhr in der MuK. Der Eintritt kostet vier Euro.

Zweimal in der Gruppe wandern

**LÜBECK.** Der Verein Natur und Heimat bietet am Mittwoch, 30. Oktober, eine Halbtagswanderung mit Rucksackverpflegung von Gremsmühlen/ Malente nach Eutin statt. Treffen ist um 9.10 Uhr am Hintereingang des Lübecker Hauptbahnhofs. Näheres bei Andreas Sassenhagen, Telefon 0451/ 2034832. Am Sonnabend, 2. November, geht es dann zum höchsten Punkt von Hamburg. Die Tagesrundwanderung führt in die Harburger Berge und nach Hasselbrack. Trittsicherheit ist erforderlich, und für Rucksackverpflegung ist zu sorgen. Treffen ist um 9.09 Uhr. Näheres bei Iris Toelle, Telefon 0151/ 58894910. Gäste zahlen jeweils vier Euro.

Merle Hillmer leitet die Knabenkantorei an St. Marien

Sie unterrichtet 55 Jungen und Männer – Nachwuchs für den berühmten Chor gesucht.

**INNENSTADT.** Sie ist 27 Jahre jung und strahlt eine Frische aus, die der Knabenkantorei an St. Marien gut steht: Merle Hillmer ist die neue Leiterin des Chores, der in Lübeck auf eine über 70-jährige Tradition zurückblickt. Sie ist in Uelzen geboren und Tochter eines Pastors. „So wuchs ich quasi von Haus aus mit Kirchenmusik auf“, lacht die junge Frau, die im September feierlich in ihr Amt als neue Leiterin der Knabenkantorei eingeführt wurde. Sie habe schon immer gesungen, Klavier und Querflöte gespielt. „Und dann kam ich zur Orgel.“

Der Kirchenmusiker der Uelzener Kantorei ließ sie die Orgel spielen, als sie in der 10. Klasse war. „Das gefiel mir so gut, dass die Frage aufkam: Soll ich Kirchenmusik studieren?“ Sie entschied sich für ein „Ja“ und bewarb sich in Leipzig. „Zusätzlich zur Kirchenmusik studierte ich Gesangspädagogik und leitete meine ersten Chöre, habe viel gesungen und Stimmbildung an der Oper Leipzig für Kinder und Jugendliche gegeben.“

Merle Hillmer legte auch ein Auslandsjahr in Birmingham in England ein, spielte viel Orgel dort und sang in Chören. „Mir gefiel es, dass dort die Chormusik, gerade in Kombination mit der Orgel, häufig noch stärker in die Gottesdienste eingebunden ist als bei uns in Deutschland.“ So könne sie sich durchaus vorstellen, das Projekt „Evensongs“ neu zu beleben. Doch zunächst möchte sich die neue Leiterin in



Merle Hillmer im Probenheim der Knabenkantorei an St. Marien zu Lübeck – ihrer neuen Wirkungsstätte. Foto: Steffi Niemann

ihr Amt einfinden. „Ich freue mich sehr, hier in Lübeck zu sein!“ Fortan wird sie 55 Jungen und Männer im Alter von acht bis 28 Jahre im Konzertchor unterrichten und begleiten. „Junge Männer, die nach der Schule in Lübeck bleiben und weiter in der Knabenkantorei mitsingen möchten, können dies bis zum Höchstalter von 35 Jahren tun“, informiert Hillmer. Im Nachwuchschor sind 30 Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren – dieser wird von ihrem Kollegen Christoph Westphal geleitet und bildet die Grundlage für die Knabenkantorei.

Gereizt habe sie an dem Job das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. „Ich finde es wich-

tig, auf diese Art einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Kinder zu unterrichten bedeutet auch, ihre Persönlichkeit mitzuprägen und ihnen schöne Erlebnisse zu bescheren, auf die sie später gerne zurückblicken“. Die Arbeit mit jungen Menschen sei auch oft überraschend: „Sie denken nicht lange nach und sagen offen heraus, was sie denken“. Was sie sich wünscht, sei, dass das Singen in den Familien und bei Kindern von klein auf wieder eine größere Rolle spielt. „Denn Singen macht glücklich. Das ist bewiesen!“

Für die Knabenkantorei selbst wünscht sich Merle Hillmer Kontinuität nach einer Zeit vieler Wechsel. Und auch weiterer

Nachwuchs sei sehr gern gesehen: „Der Chor darf noch wachsen! Mitzubringen sind nur Freude am Singen und Musizieren. Jeder ist willkommen, auch wenn noch Töne daneben gehen. Eine Stimme kann sich entwickeln“, wirbt die neue Leiterin für ihren Knabenchor. Im besten Fall würden die Jungen merken, dass Singen Spaß macht und dabei bleiben. Pro Woche sind drei Proben anberaumt: Montagnachmittag für die Knaben (Alt und Sopran), Dienstag für die jungen Männer (Tenor und Bass) und am Donnerstag singen alle zusammen. „In Summe gibt das für jeden Jungen zwei Probenstage in der Woche und zusätzlich einmal Stimmbildung für 20 Minuten.“ Darüber hinaus trifft sich der Chor einmal im Monat für reine Freizeitaktivitäten, gemeinsame Aktionen und Freizeitfahrten.

Wer Interesse hat, kann sich an Merle Hillmer wenden ([hillmer@knabenkantorei.de](mailto:hillmer@knabenkantorei.de)) oder an den Nachwuchschorleiter Christoph Westphal ([nachwuchs@knabenkantorei.de](mailto:nachwuchs@knabenkantorei.de)).

DEN CHOR LIVE ERLEBEN

Wer die Knabenkantorei demnächst live erleben möchte, kann dies im Gottesdienst am Buß- und Bettag (20. November, 18 Uhr) in St. Jakobi und bei den Weihnachtskonzerten im Advent im Dom tun.

➤ Mehr zum Chor gibt es unter [www.knabenkantorei.de](http://www.knabenkantorei.de).

Workshop für Solo-Mütter

**LÜBECK.** „Nimm Dir Zeit für Dich und Dein Kind“: Die Caritas Lübeck, Fegefeuer 2, lädt unter diesem Motto am 16. November von 10 bis 13 Uhr zu der Veranstaltung „Kraft aufanken für den Alltag - ein Entspannungsworkshop für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder“ ein. Der Workshop bietet einen ersten Einblick in Entspannungstechniken, um alleinerziehenden Müttern Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich im turbulenten Alltag ruhige Momente zu schaffen und daraus Kraft zu tanken. Kinder sind willkommen. Ein Kostenbeitrag von fünf Euro pro Familie wird erhoben. Anmeldung unter [schwangerenberatung-hl@caritas-im-norden.de](mailto:schwangerenberatung-hl@caritas-im-norden.de) oder Telefon 0451/ 7994601.

Gemeinde lädt zu zwei Konzerten ein

**LÜBECK.** Der Konzertausschuss der Fischerkirche St. Andreas Schlutup lädt zu zwei Konzerten ein: Im Haus Eden spielt am 2. November um 18 Uhr das Duo „Klangkomplizinnen“. Es besteht aus der Holsteiner Sopranistin Lisa Ziehm und der südkoreanischen Konzertpianistin Hyelee Clara Chang und wurde 2015 gegründet, als sie gemeinsam an der Musikhochschule in Lübeck studierten. Das zweite Konzert findet am 3. November um 17 Uhr in St. Andreas in Schlutup statt. Es spielt das Lübsche Blech.

Flohmarkt am Strandbahnhof

**TRAVEMÜNDE.** Ein Flohmarkt findet am Sonntag, 27. Oktober, am Strandbahnhof Travemünde, Bertlingstraße 21, statt. Er dauert von 11 bis 15 Uhr.

Senioren fahren zur Demo in Berlin

Rentner protestieren am 6. November gegen Altersarmut.

**LÜBECK.** Der Seniorenbeirat Lübeck und der Seniorenbeirat Stockelsdorf rufen zu einer Demonstration auf. Während viele Bürgerinnen und Bürger bereits bis zu 3000 Euro Inflationsausgleich erhalten hätten – auch Beamte profitierten – seien die normalen Rentner bisher außen vor geblieben, beklagen auch Götz Gebert und Bruno Böhm vom Seniorenbeirat Lübeck. Dagegen wollen die Senioren jetzt mobil machen.

Am 6. November findet vor dem Brandenburger Tor in Berlin eine große Kundgebung statt, bei der die Senioren für ihre Gleichbehandlung demonstrieren wollen. Vorab wurden per Online-Petition und auf Listen Unterschriften gesammelt. Seit Juli 2023 sind mittlerweile mehr als 250.000 Unterstützer zusammengekommen. Teile der Online- und Papier-

listen sollen symbolisch bei der anstehenden Demonstration übergeben werden. An wen, ist noch nicht klar. Viele Politiker seien eingeladen worden, doch noch sei ungewiss, wer kommen werde, sagt Gebert und betont: „Wir werden nicht aufgeben, bis unsere Stimmen Gehör finden.“

Ein Bündnis aus den beiden Seniorenbeiräten und weiteren Unterstützern, wie die Arbeiterwohlfahrt (Awo), der Sozialverband sowie zahlreiche Gewerkschaften, hat die Petition ins Leben gerufen und die Demonstration in Berlin organisiert.

Rentner und Senioren, die mitfahren möchten, können sich telefonisch unter 0451/ 494036 oder per E-Mail unter [seniorenbeirat@stockelsdorf.de](mailto:seniorenbeirat@stockelsdorf.de) bei Jürgen Fischer vom Seniorenbeirat Stockelsdorf anmelden. Die Kosten für die Fahrt betragen 30

Euro. Es werden laut Veranstaltern mehrere hundert Seniorinnen und Senioren aus der Region sowie Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erwartet.

Die Demonstration in Berlin ist ein großer Schritt nach vielen kleinen, die das Bündnis bereits gewagt hat. Als erste Aktion fand eine kleine Demo am 5. April in Stockelsdorf statt. Dann kam als nächster Schritt eine Sitzung in Stockelsdorf, bei der die Senioren die Möglichkeit hatten, mit den Politikern über den Inflationsausgleich zu diskutieren.

Weitere Aktionen folgten, und am 15. Juni dieses Jahres rief das Bündnis zu einer großen Protestaktion in Kiel auf. Schon damals waren rund 200.000 Unterschriften gesammelt. Jetzt wollen die Senioren zu größeren Zielen aufbrechen: Berlin ist dabei der Auftakt.

MBR

Mexikanischer Totentag im Museum

**KÜCKNITZ.** Bunt, fröhlich und laut ist es in Mexiko, wenn alljährlich am 2. November der Verstorbene gedacht wird. Anlass genug für die Lübecker Sammlung Kulturen der Welt, dem Thema Tod seinen Schrecken zu nehmen und am Samstag, 2. November, im Rahmen der Ausstellung „Bestattungskulturen in Lübeck und der Welt. Vom Ruheort zum Coffin Dance“ in den Räumen des Industriemuseums Herrenwyk ebenfalls eine Fiesta zu begehen:

Von 14 bis 18 Uhr feiert hier die Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft Lübeck den Mexikanischen Totentag. Neben Musik und traditionellen Speisen wird ein Kinderprogramm mit Schminke- und Bastelstationen geboten. Dr. Olaf Günther vom Kuratorenteam der Sonderausstellung „Bestattungskulturen in Lübeck und der Welt“ gibt um 14 Uhr eine kulturvergleichende Führung mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Exponaten

aus Deutschland und Mexiko. Gäste sind zudem eingeladen, Bilder von verstorbenen Verwandten oder Haustieren, aber auch von in Vergessenheit geratenen Personen des öffentlichen Lebens mitzubringen, die sie im Museum gewürdigt sehen wollen. Gemeinsam werden Rahmen für diese Bilder gestaltet und ein Gedenkalter errichtet.

Für die Teilnahme am Aktionstag ist nur die Eintrittsgebühr in das Museum zu entrichten.



Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober 125 €

Im November 85 €

Das Jahresschlusspaket

Meine LN. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.



Wissen, was Lübeck, unseren Norden und unsere Welt bewegt.



Jetzt online abschließen: [www.LN-abo.de/zugreifen](http://www.LN-abo.de/zugreifen)

Lübecker Nachrichten LN

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland